

Halle'sches Tageblatt.

Sachkundigste Jahrgang.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Wallengasse 2. Buchdruckerei.
Anfertigungsbreite
für die vierseitige Zeile oder
deren Raum 15 R.-Hö.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anträge bis
9 Uhr Vormittags größer werden
Zugs zu vor erbeten.
Inserate befordern sämtliche
Annoncen-Büreau.

Ersteinst täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnement
F. Klaus, Cigarrenfabr. Leipzigerstr. 17.
G. W. Müller, Papierfabr., Steinweg 10.
W. Dannenberg, Weichstr. 67.

N^o 136.

Dienstag, den 15. Juni

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Parlamentarische Nachrichten.
Berlin, den 12. Juni.

Herrenhaus. (Sonnenabfingung.) Das Herrenhaus erledigte zunächst das Gesetz, betreffend das Hinterlegungsrecht, in erster Beratung und trat sodann in die einmalige Schlussberatung über den vom Abgeordnetenhaus in abgeänderter Fassung zurückgekommenen Entwurf der Provinzialordnung ein. Die früheren Beschlüsse des Herrenhauses sind von andern Hause in den meisten Punkten, namentlich in wichtigsten prinzipiellen der Konstitution von Provinzial- und Bezirksräthen acceptirt worden. Nur über die Mitgliederzahl dieser Behörden besteht eine Differenz, da das Abgeordnetenhaus den Provinzialrath aus zwei ernannten und fünf gewählten, den Bezirksrath aus zwei ernannten und vier gewählten Mitgliedern, das Herrenhaus aber den Provinzialrath wie den Bezirksrath aus drei ernannten und vier gewählten Mitgliedern zusammensetzt.

Ferner hat das Abgeordnetenhaus als Maßstab für die Aufzählung und Verteilung der Provinzialabgaben die volle direkte Staatsteuer, das Herrenhaus die volle Klassen- und klassifizierte Einkommensteuer und nur die halbe Gewerbesteuer, Gebäude- und Grundsteuer gewählt.

In der Generaldebatte befürwortete Herr Referent Dr. C. W. Wanger, die Provinzialordnung in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des andern Hauses anzunehmen, da durch dieselben das Wesen und die Natur der Provinzial- und Bezirksräthe nicht berührt werde. Das freundliche Entgegenkommen des andern Hauses müsse erwidert werden.

Herr v. Malzahn beleuchtet die Stellung der konservativen Partei zur der Verwaltungsreform und bezeugt, mit welchen Hoffnungen für dieselbe er das Zustandekommen der Provinzialordnung begleiten könne. Er bittet daher um Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses.

Herr v. Kleffow bittet, den früheren Beschluß dieses Hauses in Bezug auf die Zusammenlegung des Provinzialrates aus drei ernannten und vier gewählten Mitgliedern aufrechterhalten zu wollen. Ueber die Zusammenlegung des Bezirksrates seitens des andern Hauses könne er sich eher beruhigen.

Herr Ritterberg befürwortet den Antrag des Referenten.

Herr Ober-Bezirksmeister Haffelbach (Magdeburg) erklärt, seine früheren Besenken gegen die Provinzialordnung, durch welche er die künftigen Interessen benachtheiligt glaubte, jetzt nun mit zu vielen Mitgliedern besetzt. Man solle sich doch nicht dem Wahne hingeben, daß auf diesen

die politischen Gegensätze nicht durchbrechen würden. Er sei entschieden für eine Verneuerung der Verfassungsbeamten im Provinzialrath. Er bezweifle, daß die Provinzialordnung in dieser Gestalt auf die andern Provinzen übertragen werden könne. Er bittet, folgendem Antrage zuzustimmen:

„Der Provinzialrath besteht aus dem Oberpräsidenten, beziehungsweise dessen Stellvertreter, als Vorsitzendem, aus zwei von dem Minister, des Innern auf die Dauer ihres Hauptamtes am Orte des Oberpräsidenten ernannten höheren Verwaltungsbeamten und vier vom Provinzialausschuß aus seiner Mitte gewählten Mitgliedern. In gleicher Weise und gleicher Zahl werden für die Mitglieder Stellvertreter ernannt, beziehungsweise gewählt.“
Die Provinzialordnung wurde schließlich mit großer Mehrheit angenommen.

Abgeordnetenhaus. Sonnenabfingung. Tagesordnung. I. Dritte Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Ermächtigung der Staatregierung zur Betreibung der Ausgaben für das Oberverwaltungsgericht. Derselbe wird ohne Debatte definitiv genehmigt.

II. Beratung des vom Herrenhause veränderten Gesetzentwurfs über das Kassenwesen in Auseinanderlegungs-fällen. Nach einigen Bemerkungen des Abg. Hansen und einer kurzen Erweiterung des Reg.-Kommissars wird auf den Antrag des Abg. Kummer der Gesetzentwurf in der vom Herrenhause beschlossenen veränderten Fassung ohne weitere Diskussion in allen seinen Theilen angenommen.

III. Mündlicher Bericht der Rechnungscommission betreffend den Nachweis über die Verwendung des in dem Etatsbudget für 1873 zu unvorhergesehenen Ausgaben ausgelegten Dispositionsfonds von 150,000 Thlr.

Auf den Vorschlag der Rechnungscommission beschließt das Haus den im Etat pro 1873 in Bezug auf diesen Fonds gemachten Vorbehalt durch die vorgelegte Verwendungsanweisung für erledigt zu erklären.

IV. Mündlicher Bericht der Geschäftsordnungscommission betreffend die Ueberlieferung der von der Staatregierung auf Anträge und Resolutionen des Abgeordnetenhauses aus der Session von 1873/74 gestellten Beschlüssen. Auf den Vorschlag der Commission beschließt das Haus hinter § 32 der Geschäftsordnung einen neuen § 32a einzuschalten, welcher die Behandlung dieser von der Staatregierung alljährlich vorzuliegenden Ueberlieferung analog des im Reichstage beschlossenen Verfahrens regelt.

Ferner wird auf den Antrag des Abg. Schmidt (Stettin) beschlossen unter Anerkennung des von der Staatregierung durch ihre Mittheilung bewiesenen Entgegenkommens die Ueberlieferung für erledigt zu erklären.

V. Erster Bericht der Zuchtkommission über Petitionen: VI. Hierauf wird ein Antrag der Abg. v. Wierzbinski und Gen. betreffend die staatliche Anerkennung des in der Provinz Posen bestehenden landwirthschaftlichen Centralvereins, abgelehnt.

VII. Berathung einer Interpellation des Abg. v. Wierzbinski über die Unterjagung der Abhaltung eines Zuchtwettmarktes in Westfalen.

Es folgen VIII. Petitionen.
Dann wird die Sitzung auf Montag 11 Uhr vertagt.
I. O. Interpellationen, Petitionen und Geschäftsordnungsberichte.

Berlin, den 12. Juni.

Der Unterrichts-Minister hat einen katholischen Bischof dahin verständigt, daß die Ertheilung, Leitung und Beaufsichtigung des Religions-Unterrichts in der Schul- und Erziehungsanstalten ein ausschließliches Recht der Unterrichtsverwaltung ist. Dasselbe entspreche nicht allein einer natürlichen und unabwieslichen Auffassung der Sache, sondern sei auch die notwendige und unmittelbare Folge des dem Staate allein zustehenden Schulgesetzrechts. Dadurch hätten auch eventuelle abweichende Gebräuche der Vergangenheit ihre Erledigung gefunden. So weit dem gegenüber auch nach dem noch der Ausführung unterbreitenden Artikel 24 der Verfassung den Bischöfen ein Einfluß auf den Religions-Unterricht in Volksschulen zustehende, werde derselbe, was die vorliegende Frage anbetreffe, bei Einführung eines neuen bishöflichen Schulgesetzes gebührend berücksichtigt werden. Ohne die Grenzen der Zuständigkeit kirchlicher und weltlicher Behörden zu verweihen oder zu ignorieren, können die Mängel eines solchen Lehrbuchs dem Bischof nicht zur Prüfung und eventuellen Beseitigung überlassen werden. In einer anderen dem Bischof zugewandenen Verfügung erklärt der Unterrichts-Minister, daß den Lehrern der Volksschule ein Schulgottesdienst am Sonn- und Festtagen nicht zuzumuthen sei; anders zu befinden wäre unbillig.

Ueber die Aufnahme des jüdischen Religionsunterrichts in den Lehrplan öffentlicher höherer Schulen hat der Unterrichts-Minister jetzt eine Verfügung an die Provinzial-Schulcollegien gerichtet, in welcher es heißt: „Der Standpunkt, von welchem aus früher die Aufnahme des jüdischen Religionsunterrichts in den Lehrplan öffentlicher Schulen abgelehnt wurde, kann gegenwärtig nicht mehr festgehalten werden. Demgemäß ist bereits an nicht wenigen Gymnasien und Real Schulen bei genügender Zahl jüdischer Schüler auf den Antrag der Synagogengemeinde des Orts ein besonderer jüdischer Religionsunterricht angeordnet und wird, wo die Verhältnisse des Schullocales nicht eine andere Einrichtung nöthig machen, in der Regel zu derselben Zeit

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus erster Zeit. Von Th. Messerer
(Fortsetzung.)

Während nun Riese an diesem denkwürdigen Tage mit der früheren Beneidlichkeit und dem herzwinnenden Frohsinn seiner Zeiten den Durst ihrer Wähe wunderbar schnell zu löschen bemüht war, bekam dagegen manche Herrschaft im Städtchen ihren Abendtrunk heute später als sonst und auch das hatte seinen guten Grund. War doch das Bierholen für die vielgeplagten Dienstmädchen immer eine willkommene Erholungspause nach des Tages Last und Mühe, und die Wenigen, die dieser Lieblingsgang nicht zu einem münzlichen Selbstgenuß führte, genoßen immerhin das schätzbare Vergnügen eines kleinen Jungemanns. Namentlich das Schenkenfenster in der Sonne glück in dieser Beziehung einem Schalter zu mündlicher Anmeldung und Empfangnahme aller Stabneigungen, wo es auch heute lebhaft genug herging, während draußen vor den besagten Häusern allenthalben laut politisirende Gruppen beisammen standen. Du: sie es da Wunder nehmen, wenn es die hier holdenden Mädchen an solchen Festabenden besonders stören fanden, daß ihre Herrschaften immer gleich nach dem Essen so bürzig waren und dem lobenswerthen Interesse, womit die Lehrer des Vaterlandes den hochwichtigen kriegerischen Vorkängen folgten, so wenig Sympathie entgegenbrachten?

Was die so lange schon wortartige und verschleierte Riese plötzlich so heiter und lebendig gemacht, wußte natürlich bald eine Rede der Jungfrauen, die an der beliebten Quelle zu schöpfen kamen und ein so merkwürdiges Wortmahl mußte notwendig nach allen Seiten beschreuen werden. Den wärmsten Antheil nahmen die Kolleginnen vom Hause an dem frohen Ereigniß. Sie konnten sich gar nicht mehr trennen von dem Schenkenfenster, wo der joviale Wirth während des Einnehmens seine Späßchen mit ihnen trieb und hinter dem Rücken der Hebelbraut nähere Mittheilungen aus dem bewußten Feldbrieft zum Hefen gab.
Küßig standen sie beisammen und wollten sich ausschütten vor Lachen, nur das schwarzhaarige Hausbäckere

Räthchen vom ersten Stock machte eine rühmliche Ausnahme. Sie hatte kaum ihr gewöhnliches Quantum in der Glasflasche, als sie, sich aus dem fröhlich lachenden Knäuel loswickelnd, der Treppe zustürmte, immer zwei Stufen zugleich überpringend, und so wie sie oben im Wohnzimmer das Bier auf den Tisch gestellt, um ihre Herrschaft, daß ein pensionirter Rechnungskommissar nebst Sohn und Tochter, platze sie wie eine geladene Bombe.

„Denken sie mir, gnädiger Herr, das Glück, das die Wirthsriete unten macht! Sie ist ganz außer sich von all' der Glorie und bedient nur aus Gefälligkeit noch. Heute ist ein Brief gekommen aus dem Krieg — ach Gott, es ist gar nicht zu glauben und doch buchstäblich wahr! Der Herr Sprenger, der hübsche Oberjäger — hier wandte sich die Unbemerkte speziell an das gepanzerte lauschende Fräulein, indem sie mit schalkhaft blinzeln Augen die Bewegung des Schnurrbartaufdrehens machte — „der hat eine Waffe Orden bekommen die allergrößten, er hat ein ganzes Regiment Franzosen zusammengejagt und wird wahrscheinlich jetzt schon General sein!“

Helles Gelächter lohnte statt des erwarteten Erfahrens Rathsens eiligen Rapport und da ihr der junge Herr noch obenrin bedeutete: „Räthchen, da haben sie dir wieder einen Vären aufgebunden, so groß wie ein Elefant,“ verließ sie mit schwergekränkeltem Herzen das Zimmer und murmelte im Hinabgehen schnippisch vor sich hin: „Vom Militärleben verließen ich und die Riese unten schon mehr — als Ihr Alle miteinander!“ Der Nachsatz wurde vorsichtig erst hinter der zugestimmten Thüre laut.

Vater und Sohn kamen über die Alabaster der erbotenen Berichtfütterin lange nicht aus der heitersten Laune heraus. Fräulein Laura aber, das Töchterlein, hatte längst zu lachen aufgehört und sah mit nachdenklichem Ernste vor sich nieder. Sie warf nur hie und da ein zerstreutes Wort in die Unterhaltung der Andern und war bald ganz in freundliche Erinnerungen verloren. Vor dem in die Vergangenheit schweifenden inneren Auge tauchten mancheteil sympathische Männergestalten auf, unter denen sich eine jugendliche Feder, militärische Erscheinung allen Andern vor

drängte und, ursprünglich in einen lässlich starken, bombastischen Helden verwandelt, mit sterner Macht vor ihre Seele trat. Es überkam sie eine stille Freude und über ihre leise gesättelten, gelblich sohlen Züge gaudete ein so frischer Schimmer der Erregung, daß sie in der hellen Beleuchtung der Petroleumlampe für den Augenblick einer voll aufgabläubten, vom rauhen Herdstrahlum leider schon etwas zerzausten und embälterten Vöge gleich.

Warum sollte es verschwiegen bleiben, was in der unentweichten Tiefe ihres jungfräulichen Büdens vorging? Ganz gleichgültig waren die Ehrenbezeugungen des schüden jungen Jägers nie gewesen, wenn sie ihn mit ihrem Bruder, der ihn auf dem Gymnasium zu seinen besten Freunden zählte, auf der Promenade traf. Erst seit der Zeit, da er sich auf die Liebelei mit der Wirthsmagd unten eingelassen, hatte sie seinen solbatischen Gruß etwas vornehmer und kälter erwidert. Mit aufrichtigem Weauern war sie dem aufgeweckten jungen Mann auf solchen Abwegen begegnet, sie hatte ihn und seine Zukunft schon verloren gegeben. Nun eröffnete sich mit einem Male die Möglichkeit, daß er sich selbst wiederfand. Vielleicht war er noch zu befreien aus den Schlingen, die ihn seit Monaten gefesselt hielten, vielleicht rief die Sturmbezeugung der neuen Zeit den thätkräftigen Krieger vorwärts auf ruhmreicher Bahn und ließ ihn den unwürdigen Zeitvertreib vergessen, dem er sich in der Rangelwelt des Garnisonsdienstes hingeeben.

Solcher Art waren die Hoffnungen, die das garte Fräulein von dieser Stunde an besaßen und ihrem Auge den weichen, träumerischen Glanz, ihrem schmachden Blick den sinnenden Zug verliehen, der sie im Verein mit dem über die Schultern fließenden Kostenhaar aus angemessener Ferne so unübersehlich ansehend erdienen ließ.

IV.

Heißig kamen fortan Feldpostbriefe in der Sonne an. Der streigende Vormarsch der Truppen ließ sich ohne Karre in Rietens' fröhlichem Gesicht sturzen und das Wohl und Weh des Jägerbatalillons ohne Wähe von ihrer Stirne ablesen. Auch die Belagerung von Paris hatte sie bereits

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verlosung der zur planmäßigen Amortisation für das laufende Jahr bestimmten Obligationen der 4 1/2 % sächsischen Anleihe vom Jahre 1867 sind folgende Nummern gezogen worden:

- Lit. A. à 500 ₰: Nr. 40, 80, 1162, 1258, 1279, 1328, 1375, 1544, 1559, 1635, 1666, 1674, 1725, 1832, 1850, 1762, 2130, 2264, 2512, 2707, 2892, 2974, 3044, 3051, 3239, 3305, 3409, 3433, 3523, 3547, 3854, 3917, 4034, 4083, 4085, 4110, 4168, 4190, 4255, 4323, 4533, 4601, 4650, 4781, 4959, 5049, 5284, 5365, 5461, 5578, 5710, 5732, 5757, 5849, 5859, 5924, 5950, 6029, 6042.
- Lit. C. à 50 ₰: Nr. 4255, 4323, 4533, 4601, 4650, 4781, 4959, 5049, 5284, 5365, 5461, 5578, 5710, 5732, 5757, 5849, 5859, 5924, 5950, 6029, 6042.

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Coupons und Talons den Betrag derselben vom 1. October d. Js. ab in unserer Kasse zu erheben, indem wir zugleich darauf aufmerksam machen, daß von dem gedachten Zeitpunkte ab das Kapital nicht mehr verzinst, auch der Betrag etwa fehlender Coupons von demselben gestrichelt wird.
Halle, den 8 Juni 1875.

Der Registrar.

Bekanntmachung.

Von einem Unbekannten ist am 8. d. Mts. einem jungen Mädchen eine Pappschachtel, wie sich später herausstellte, einen kleinen Globus enthaltend, übergeben worden, ohne daß der Eigentümer bis jetzt ermittelt worden ist. Sie ist anscheinend gestohlen.
Sollte Jemand hierüber nähere Auskunft zu geben vermögen, so wird ersucht, sich Zimmer 8 im Polizeigebäude wo auch der Globus zur Ansicht bereit liegt, zu melden.
Halle, den 12. Juni 1875.

Die Polizeiverwaltung.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, zur Concursmasse des Malers **Franz Robert Schweppe** zu Halle a/S. gehörige, im dessen Grundbuche Band 75 Nr. 2787 eingetragene Grundstück:
Eine Baustelle von 15 Ar 55 \square Meter, nach der Gebäudebesitzer-Rolle jetzt ein Wohnhaus mit K. Hofraum und Seitengebäude rechts, wozu zum Aufbau der Gebäude 5 Ar 11 \square Meter verwendet und 10 Ar 44 \square Meter als wüste Baustelle referirt sind, jährlicher Nutzungswert 1950 Mark,
am 2. Juli c. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und
am 7. Juli c. Vormittags 11 Uhr ebenfalls, Zimmer Nr. 25, das Urtheil über den Zuschlag verbindlich werden.
Der Ausgang aus der Gebäudebesitzer- und Grundbesitzer-Rolle, sowie die glaubhafte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserem Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.
Halle a/S., den 2. Juni 1875.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.
Ge. H. Lohle.

Schutzpockenimpfung

Mittwoch den 9., 16., 23. und 30. d. Mts. Punkt 3 Uhr.
Dr. Dümke.

Schutzpocken-Impfung

jeden Mittwoch punkt 2 Uhr.
Dr. Wahlstab.

Ein herrschaftl. Kutscher und ein Hotel-Hausknecht finden 1. Juli Stellen.
Hausknechte u. Hausburshen such. Hof St. Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

Ein zuverlässiger Futterknecht findet guten Dienst auf der Eichendorfer hinter der Landweh 1.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein liebes Fabricat-Gesuch wird zum 1. Juli ein Lehrling gesucht.
Offerten unter G. D. 100 in der Exped. b. Bl. erbeten.

Ein kräftiger Leinwandler sofort gesucht.
Ferd. Weber & Sohn, Altmeyermeister.
Zum 1. Juli suche ich einen Kleiderburschen.
G. Seede, Stadtgarten.

Frauen

zum Nähen und Entearbeit werden gesucht.
gr. Steinstraße 30.

Eine geübte Stepperin sucht.
Fr. Schulze, Engl. Schuhfabrik.

Mädchen zum Schürleinähen gesucht.
Grasweg 4.

Künstliche Bahne

neuester Methode werden billig und schmerzlos eingesetzt.

Dr. Sachse,
Geiststraße 8.

Eine große Familienwohnung ist Blücherstraße 6 zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres
Dachritzgasse 9, 2 Tr.

Eine freundl. Wohnung, best. aus 2 St., 2 K. und Küche zum 1. Juli oder 1. Octbr. zu vermieten.
Thorstr. 3.

Zwei freundliche Parterrezimmer, möblirt oder unmöblirt, mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Zu erfragen bei
S. Pflug.

Pfäuerhöhe 2 ist zum 1. Juli ein febl. Familienloge zu vermieten.
Wohnung von 3 St., 2 K. zum 1. Juli zu verm. Preis 110 ₰ gr. Steinstr. 32b.

Eine fr. Wohnung v. 3 St., 2 K., u. u. Zubehör von ruhigen Mietlern 1. Juli oder 1. Oct. zu beziehen. Mauerstraße 16, I.

Eine Giebelwohnung, St., 2 K. und Küche in Zubehör Nähe der Bahn z. 1. Juli zu vermieten. Näheres Martinsgasse 7 II.

Ein fl. Logis an stille kinder. Leute zu vermieten, 1. Juli z. bez. 4. Vereinsstr. 14.

Fr. möbl. Stube m. Bett für 4 ₰ m. zu vermieten.
Mittelstr. 4, I.

Fr. möbl. Stube sofort zu vermieten an der Moritzstraße 1, II.

Möbl. Zimmer, auf Wunsch m. K. sogl. zu beziehen. H. Braunhausg. 15, II.

Möbl. St. m. D. f. z. v. gr. Klausstr. 26.

Fein möbl. Zimmer zu vermieten.
Alter Markt 7 p.

Schulberg 3, 3 Tr. sind sofort 2 fein möbl. Stuben, nebeneinander liegend, zu bez.

Im Paradies ist eine fein möbl. Stube und Kammer, für ein auch zwei Herren passend, zum 1. Juli zu vermieten.
C. Weizner.

Garcon-Logis, mehrere Zimmer oder getheilt, zum 1. Juli billig zu vermieten.
Auskunft erteilen: Herr Condit. Eshin, Steinstraße 33, und Herr Buchh. Lütjke, Sophienstraße 6.

Möbl. Zimmer sofort Herrenstraße 12, pt.

Möbl. Stuben und Kammern zu vermieten.
Steinweg 42, 1 Tr.

Fr. möbl. Wohnung v. Stube und Kammer, Nähe der Bahn, zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. v. Bl.

Möbl. Stube mit Bett zu vermieten.
Steinweg 36, I.

Möbl. Stube u. K. gr. Sandberg 5.

Möbl. Stube u. K. Rathhausg. 14.

Möbl. Stube und Kammer für 2 Herren ist zu vermieten zum 1. Juli, auf Verlang. auch Kost. Zu erfragen
Leipzigerstr. 77 im Laden.

Kl. Stubchen mit Bett so zu vermieten
Leipzigerstr. 66, Cig.-Gesch.

1-2 anst. junge Leute finden febl. Logis
gr. Ulrichstr. 52, S. I. II.

Möbl. Stube m. K. zu vermieten
Grasweg 4.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 18.

Anst. Schlafst. m. K. Landwehrstr. 12 p.

Anst. Schlafst. m. K. Zentzerstraße 3.

Anst. Schlafst. Rannischestr. 15, I.

Anst. Schlafst. alt. Markt 33.

Anst. Schlafst. m. K. Mittelwache 14.

Anst. Schlafst. m. K. H. Braunhausg. 15.

Anst. Schlafst. m. K. a. d. Moritzstraße 1, II.

Ein anst. Mädchen, welche ins Geschäft geht, find. Aufnahme
gr. Klausstr. 26.

Anst. Schlafstelle, St. u. K., alt. Markt. 33.

Zwei ältere Leute suchen 1. Juli Wohnung. Adressen beliebe man niederzulassen bei
D. J. Seidler, gr. Steinstr. 21.

Ein sauber möbl. Zimmer nebst Kabinett und Garten-Promenade wird zum 1. Juli von dem Kirchthor oder in der Nähe, zu mieten gesucht. Adressen werden gr. Ulrichstraße 7 part. rechts erbeten.

Gesucht

wird zum Juli oder August für 2 ältere kinderlose Leute eine freundliche Wohnung von circa 3 Stuben mit Zubehör, möglichst mit Garten-Benutzung.
Best. Offerten werden erbeten
Königsstr. 13 part.

Eine Wohnung mit Niederlage und Stallung wird zum 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten S. N. 54 Exped. d. Bl.

Für eine aus zwei Personen bestehende Familie wird zum 1. October ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, 2-2 Kammern zc. gesucht und Offerten mit Preis-Angebot unter G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Pension.

Für einen jungen Mann wird z. 1. Juli eine Pension mit Beköstigung gesucht. Nr. unter G. N. 14 mit Angabe des jährl. Preises sind abzugeben in der Exped. d. Bl.

Familien-Nachrichten.

Nach Jahre langen Leiden starb heute im Glauben an ihren Erlöser unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin, Frau Witwe **Louise Wotte** geb. **Weißner**. Freunden u. Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Beisetz. 3, 1.
Halle, Berlin u. Halberstadt, den 13. Juni 1875.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute früh 1 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Bruder und Schwager, der Schlosser **Friedrich Groebel**, in seinem vollendeten 23. Lebensjahre.
Dies allen seinen Freunden u. Bekannten zur Nachricht.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend $\frac{1}{9}$ Uhr erlöste Gott meine innigstgeliebte Frau **Pauline** geb. **Haefgen** durch den Tod von ihrem unglücklichen Leben.
S. Weglow.

Heute Nachmittag entschlief nach kurzem, schmerzlosen Krankenlager **Frauen Fried. Grunewald** im 84. Lebensjahre. Dies ihren Freunden u. Bekannten zur Nachricht.
Halle, den 13. Juni 1875.
Im Namen der Verwandten
D. M. Schimpff.

Heute entschlief im 84. Jahre sanft und friedlich an Altersschwäche
Friederike Grunewald.

Sie trat 1809 bei meinen Großeltern in Dienst und erst, nachdem sie meine Eltern in großer Anhänglichkeit und liebevoller Sorgfalt bis zu deren Tode 1867 gepflegt hatte, sie also während 58 Jahren treue Dienste geleistet, gönnte sie sich eine sorglose Ruhe. Nun übertrag ich ihres Perz ihre ganze dankbare Zuneigung auf mich und die Weisen und auch wir werden ihr ein herzlich gedauerndes Andenken bewahren.
C. Manny geb. **Keserstein** und deren Kinder.

Heute Morgen um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft nach langem und schmerzlichen Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder, der Kaufmann
Otto Dietel

Otto Dietel

hier. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dieses im Namen der Hinterbliebenen allen Freunden und Bekannten hierdurch an die schwergeprüfte Gattin
Elise verw. **Dietel** geb. **Tittel**.

Heiraths-Parteien.

Standesgemäße Parteien, bis in die feinsten gesellschaftl. Circle hinauf, werden unter strengster Discretion nachgesehen und auf Wunsch erste persönliche Rücksprache auf eine für beide Theile ungünstigste Weise arrangirt.
Anträge sub S. 5785 b. befürden **Haasenstein & Vogler, Halle a/S., Leipzigerstraße 102.**

Ein kleiner Wellenpapierentfloger. Gegen Verlobung abzugeben
Kleinschmieden 9.

Verloren

auf der Chaussee von Hohenturm nach Halle ein größeres Paket mit Carten. Gegen gute Verlobung abzug. gr. Steinstr. 50.

Ein kleiner gelber Hund, Aug. ist entlaufen
Ein **Umsel** ist entflohen. Gegen Verlobung abzugeben
Rangegasse 13.

Wie alljährlich, so habe ich auch dieses Mal einen größeren Theil meines Waaren-Lagers, bestehend in **wollenen und seidenen Stoffen**, bedeutend im Preise ermäßigt und empfehle ich letztere schon von **19 Sgr. ab pro Meter**.
S. Pintus.

Steppdecken
 empfiehlt
Wilh. Walter,
 Leipzigerstraße 92.

5000 Meter
 schwarze glanzvoll 1/2 breite
Barège
 offeriren unter Garantie echter Farbe
 à Verl. Elle (3/8 Wtr.) mit 5 Sgr.
Nordd. Bazar,
66. gr. Steinstr. 66.

Cuba-Cigarren,
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Rothenburg, Köhligsplatz 6.
Düfries. Salzbutten
 à Pfd. 11 Sgr. empfiehlt
Otto Thieme.

Schöne Thüringer Butter, sowie auch die feinste Tafelbutter, sowie schöne Speisefartoffeln sind zu haben
 Landwehrstraße 3.

Thüring. Salzbutten à 10 Sgr. schöne Stückenbutter à Stück 6 Sgr. empfiehlt
W. Jahn, gr. Märterstr. 23.

Alle Sorten schöner Speisefartoffeln, sowie Futterartoffeln verkauft billigst
A. Schmeisser, Markt 13.

Eine Erndte best. in Kartoffeln, Bohnen u. Gemüse ist wegen Verf. sof. zu verkaufen zu erfragen
 gr. Wallstraße 22.

Mauersteine
 hartgebrannt und ohne jeglichen Tadel immerwährend vorrätzig zu billigen Preisen bei
Otto Grabow, Schlettau.

2 überzählige starke Arbeitspferde zu verkaufen. Ankunft bei Herrn Dittler, gr. Brauhausgasse 16.

Auction.
 Heute Nachmittag 2 Uhr werden Umzugs halber in der Taubengasse Nr. 14 versteigert: Mahagouli-Sühle, gute Birten- u. Tannenschränke, 1 Waschtischschrank, 1 Bettstelle, 1 Fleischhackmaschine (neu) à St. 50 \mathcal{L} . und viele hübsche Hausutensilien.

Auction.
 Nächsten Donnerstag u. folg. Tag von früh 9 1/2 Uhr versteigere ich auf dem Waisenhaus in der Wohnung des verstorbenen Rentan Doerfler einen Nachlaß in 1 gr. Rocco-Schrank, v. a. Schränken, Spiegeln, Bildern, Bettstellen, Matrassen, schönen Federbetten, Tischen, Korb- u. a. Stühlen, Waschgefäße, Kupf. Kessel, Hans- u. Küchengeschirr. — **Mittwoch** Nachmittag von 3 bis 4 Uhr können die Gegenstände angesehen werden.
Soppe, Auctionator.

1 \mathcal{L} . neues Hans mit Garten, 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
 Näheres durch **Jul. Hoffmann,** Breitestr.
 Eine große Glasbüchse, 4 theilig, als Cutree-Berichtigung paßend, ist zu verkaufen
F. Bretschneider, Brüderstr. 9.
 Hundewagen zu verk. Landwehrstr. 18.
 Federbetten, Bettwägen, Bettstellen billig zu verkaufen
 Schüllerhof 5.
 Alte noch sehr gute Porzellan sind billig zu verkaufen
 gr. Sandberg 3.

Morgenröcke für Damen
 im neuesten Geschmack empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Oberhemden
 sowie
sämmtliche Wäsche-Fabrikate für Herren, Damen und Kinder,
 ebenso **vollständige Ausstattungen**
 übernimmt zur Anfertigung nach den neuesten Modells
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Großer Ausverkauf.
 Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts und um bald zu räumen, verkaufe ich sämtliche Artikel unterm Einkaufspreis. Mein Lager ist in **allen Artikeln** sortirt, auch sind am Lager **schwere seidene Tafelkleider**, welche ich nur für 9 Thlr. die volle Robe ablassen kann.
 Nur bei
Gundermann, Leipzigerstr. 1.

Möbel-Transporteur C. Habekus, gr. Mausestraße 8,
 bittet ein geehres Publikum, bei diesem bevorstehenden Umzuge ihre gütigen Aufträge recht bald mitzutheilen, damit er diese, wie seit vielen Jahren, pünktlich und gewissenhaft besorgen kann.

Beste doppelt gestiebte **Engl. Schmiede-Nusskohlen**, frisch aus den Kähnen, billigst bei
Klinkhardt & Schreiber, neue Promenade 12.

Depositen-Verkehr.
 Wir vergüten auf Depositen-Einlagen
 bei dreitägiger Kündigung 2 1/2 Procent Zinsen,
 " achtägiger Kündigung 3 " "
 " einmonatlicher Kündigung 3 1/2 " "
 " dreimonatlicher Kündigung 4 " "
 ohne Kündigung und im Gebr.-Verkehr 2 " "
Hallescher Bankverein
 von Kulisch, Kaempff & Co.
 Hl. Steinstraße 5a.

Café David.
 Dienstag den 15. Juni **grosses Abend-Concert**
 vom Musikdirector **Fr. Menzel** mit seiner ganzen Kapelle.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Npf.
 Dugend-Billets haben Gültigkeit und sind vorher im Lokal u. in der Contibitorei von David, am Markt zu haben. An der Kasse werden Dugend-Billets nicht verkauft.

Fürstenthal.
 Donnerstag den 17. Juni
Erstes Rosen-Fest
 mit **Venezianischer Nacht** und **Brillant-Feuerwerk**
grossem Concert des gesammten Halle'schen Stadt-Orchesters.
 (Militärmusik.)
 Bei eintretender Dunkelheit wird der Garten mit 1000 Lampions und Gasflammen erleuchtet. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Npf.
 Beim Eintritt erhält jede Dame an der Kasse ein **Rosenbouquet gratis.**
Peter.

Auf ein hiesiges neuerbautes Hausgrundstück, Mitte der Stadt, feinste Lage, Werth ca. 36,000 Thlr., wird zum 1. October ein Kapital von 18-20,000 Thlr zur ersten Hypothek gesucht. Offerten durch **Rudolf Wiese, Halle a/S.** unter H. H. 3306 erbeten.
 Sechs bis acht Stück noch brauchbare Hohlkarren sucht Maurerpoller
Wilh. Müller, Grafenweg 4.
 Eine Hypothek von 27-30,000 Reichsmark, möglichst auf längere Zeit, wird auf ein hiesiges größeres Grundstück, Wertbore circa 60,000 Mk. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
Theodor Heine, Frankenstr. 1.
 Ein gut erhaltener Ispanischer Rollwagen wird zu kaufen gesucht. Dierl. unter **H. 5,781b** nehmen Haasenstein und Vogler Halle a/S., entgegen.

Gardinen
 jeden Genres in weiss und bunt, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten hält preiswürdig empfohlen.
Wilh. Walter,
 Leipz.-Str. 92.

2 Fensterladen, 5' 2" und 2' 10" zu verkaufen
 Schulgasse 2a.
 Böttcherpähne haben jederzeit abzulassen
A. Schultze & Co., Pfännerhöhe.

Camillen
 frische und getrocknete, kauft jedes Quantum
Wilhelm Käthe, gr. Märterstr. 8.
 Ein Stehpult wird zu kaufen gesucht
D. M. Lange, Taubengasse 1.

Strohputzwäsche
Jägerplatz 10
 empfiehlt bei baldiger Zurücklieferung ganz ergebenst
Walter.

Weintraube.
 Dienstag den 15. Juni
Grosses Concert
 vom Halle'schen Stadt-Orchester.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 N.-Pf.
W. Halle, Stadt-Orchesterdirector.

Harmonie.
 Mittwoch den 16. Juni er.
 von Abends 5 1/2 Uhr ab
Concert in Bellebue.
 Entrée à Person 20 N.-Pf.
 Nach dem Concert **Ball.**

Sängerbund an der Saale.
 Gemeinschaftliche Gesang-Übung Morgen
 Mittwoch Abends um 8 Uhr in Freyberg's Garten.

Circus
Herzog-Schumann.
 Königsplatz, Wertheb. Chauffee-Gde.
 Heute, Dienstag, den 15. Juni
 Abends 7 1/2 Uhr
 Große
Gala-Vorstellung

mit den auserwähltesten Picen:
Aschenbrödel,
 großes Zaubermärchen in 3 Bildern und einem Schluss-Triumphzug, münch dargestellt von 50 6 bis 8jährigen Kindern in der brillantesten Ausstattung.
 Das **Huzaren-Maodör**, geritten von 12 Damen.
 Die **Schulquadritze**, geritten von 4 Hrn. mit den besten Rennpferden.
 Nun plus ultra der **Pferdedressur.**
 Atlas, das Feuerfest, dirigirt von Dir. Schumann.

Auftreten der berühmtesten Parterre-Gymnastiker Englands
drei Gebrüder Leopold's.
 Auftreten sämmtlicher Clowns.
 Alles Nähere durch Tageszettel.
 Morgen Mittwoch, Abends 7 1/2 Uhr

Große Vorstellung
 mit **Aschenbrödel.**
 Nachmittags 4 Uhr
 Zweites
Kunst-Wettrennen
 mit neuen Rennpferden.
Die Direction.

FAHR-PLAN der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn

vom 15. Mai 1875 ab.

A. Richtung Halle-Guben.										B. Richtung Guben-Halle.									
Kil.	Stationen.	Prez. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark				Kil.	Stationen.	Prez. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark			
		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.			1. 2.3. 4.							
	v. Prkfurt a. M. via Bebra	7.45 N	—	12.55 N															
	von Erfurt	4.45 V 10.1 V	6.48 N																
	von Kassel via Nordh.	7.45 N 7.50 V	8.38 N																
	von Nordhausen	4.45 V 10.0 V	8.27 N																
	von Eisenach	12.54 V 8.33 V	5.36 N																
	von Magdeburg	8.0 V 11.15 V	7.18 N																
	von Aschersleben	11.25 V 7.7 N																	
	von Götthen	7.5 V 12.27 N	8.18 N																
	Halle	Abd. 8.10	1.36	9.20															
11.30	Reussen	8.28	—	9.40															
18.45	Klitzschmar	8.38	—	9.51															
26.30	Delitzsch	8.49	2.8	10.4															
	in Leipzig	11.7 V 4.58 N 10.58 N																	
	von Leipzig	5.30 V 9.30 V 9.2 N																	
	in Bitterfeld	3.55 V 6.17 N 10.47 N																	
	von Bitterfeld	9.22 V 10.30 N 10.45 N																	
35.70	Crensitz	8.43 V 2.0 N 10.30 N																	
41.45	Kämmerl-Forst	9.3	2.22	10.21															
49.45	Eilenburg	9.13	—	10.32															
	in Leipzig	8.43 V 2.0 N 10.30 N																	
	von Leipzig	8.43 V 2.0 N 10.30 N																	
63.40	Mockrehna	9.28	2.45	11.22															
77.48	Torgau	9.49	3.4	11.58															
82.45	Zschackau	10.10	3.24	12.29															
89.15	Falkenberg	10.19	3.36	12.39															
	in Berlin	10.36	3.52	1.0															
	von Berlin	1.03 N 13.1 N																	
	in Bitterfeld	11.1	—	—															
103.15	Falkenberg	10.48	3.54	—															
117.45	Dobbrügk-Kirchh.	11.20	4.24	—															
128.15	Finsterwalde	11.43	4.46	—															
142.30	Gollmitz	12.3	—	—															
150.30	Calau	12.13	5.13	—															
	in Berlin	2.11 N 3.58 N																	
	von Berlin	7.0 V 12.45 N																	
	in Kamenz	8.58 N 7.8 N																	
	von Kamenz	10.50 V 3.30 N																	
160.30	Eichow	12.30	5.14	—															
174.00	Cottbus	12.53	5.44	—															
	in Berlin	9.58 N																	
	von Berlin	3.10 N																	
	in Götitz	7.46 N 12.40 V																	
	von Götitz	10.11 V																	
	in Sorau	2.40 N 7.40 N																	
	von Sorau	10.37 V 1.8 N																	
	in Grotzenhain	3.40 N																	
188.30	Cottbus	1.3	5.50	—															
211.45	Peitz	1.25	6.7	—															
	Guben	1.57	6.35	—															
	in Posen	11.5 N																	
	in Frankfurt a. O.	2.40 N 8.20 N																	

C. Leipzig-Eilenburg.										D. Eilenburg-Leipzig.									
Kil.	Stationen.	Prez. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark				Kil.	Stationen.	Prez. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark			
		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.			1. 2.3. 4.							
	v. Prkfurt a. M. via Bebra	7.45 N	—	12.55 N															
	von Eisenach	12.54 V 8.33 V	5.36 N																
	von Gera	5.0 V 8.10 V	6.52 N																
	von Hof	2.44 V 7.3 V	4.17 N																
	von Eger	3.44 N 5.15 V	2.49 N																
	von Chemnitz	8.52 N 9.23 V	3.31 N																
	Leipzig	Morg. Nm. Abd.																	
9.15	Taucha	8.42	2.0	10.20															
15.45	Jesewitz	8.57	2.15	10.45															
23.45	Eilenburg	9.8	2.26	11.17															
	in Sorau	2.40 N 7.40 N																	
	in Guben	1.57 N 6.35 N																	
	in Cottbus	12.53 N 5.44 N																	

E. Cottbus-Sorau.										F. Sorau-Cottbus.									
Kil.	Stationen.	Gem. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark				Kil.	Stationen.	Gem. Schm. P. resp.			Gem. Gem.	Fahrpreise in Mark			
		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.		1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.	1. 2.3. 4.			1. 2.3. 4.							
	von Berlin	7.7 V	3.10 N	7.10 N															
	von Götitz	10.11 V	—	4.80 N															
	von Halle	8.10 V	1.36 N																
	von Guben	7.37 V	3.40 N																
	von Grotzenhain	—	—	8.25 N															
	Cottbus	Morg. Nm. Abd.																	
22.40	Linderode	6	1.4	5.32	10.19														
37.40	Teuplitz	7.5	1.37	6.20	10.49														
50.40	Sorau	7.49	2.4	6.41	11.14														
59.40	Sorau	8.15	2.36	6.58	11.34														
	in Koblitz	10.57 V 4.11 N	8.35 N 3.7 V																
	in Brestan	2.45 N 8 N	—	7.40 V															

Bemerkung. Während der Sommermonate cursiren an Sonn- und Festtagen zwischen Leipzig und Eilenburg noch folgende Extrazüge: von Leipzig 3⁰ Nm., Taucha 3¹⁷ Nm., Jesewitz 3³⁰ Nm., in Eilenburg 3⁴¹ Nm.; von Eilenburg 10¹⁵ Abds., Jesewitz 10³⁰ Abds., Taucha 10⁴¹ Abds., in Leipzig 10⁵⁵ Abds., zu denselben werden für Hin- und Rückfahrt gültige Billets zum einfachen Preise ausgegeben. — Zu allen Zügen werden für die 2. und 3. Klasse zu ermäßigten Preisen Billets für die Hin- und Rückfahrt mit fünfjähriger Gültigkeit ausgegeben. — Im Uebrigen wird auf das Betriebs-Reglement und den Tarif, welche auf allen Stationen zu 10 Sgr. käuflich zu haben sind, verwiesen. — 1 Exemplar des Fahrplans kostet 5 Pfennige. Für die Richtigkeit der Anschlüsse kann, etwa eintretender Veränderungen wegen, nicht garantiert werden.

Druck von H. S. Hermann, Berlin SW., Beuthstr. 8.

